Aufgabe 2: Umgang mit Alkohol

**LERNZIELE:**

* Wirkung von Alkohol kennen
* Slogans entwickeln
* Stellung zum Thema beziehen

**Achte auf die Beurteilungskriterien:**

***Grundansprüche:***

1. Die aufgezählten Wirkungsweisen von Alkohol sind richtig bezeichnet (Auftrag 1).

2. Die Slogans1 sind wirkungsvoll und jugendgerecht formuliert (Auftrag 2).

***Erweiterte Ansprüche:***

3. Die Wirkungsweisen sind fassbar beschrieben (mindestens 3 pro Rubrik) (Auftrag 3).

4. Das Interview ist themenbezogen. Die Antworten beziehen sich auf die Fragen (Auftrag 4).

1 Ein Slogan ist ein einprägsamer Spruch, der oft in der Werbung verwendet wird. «Schau zu dir und nicht zu tief ins Glas» ist ein Slogan, der aus einer Kampagne des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) stammt.

**Löse folgende Aufgabenstellungen.**

***Grundansprüche***

**Auftrag 1:**

Alkoholmissbrauch und -sucht zeigen unterschiedliche Wirkungen. Davon sind Körper, Psyche (Seele) wie auch die Umwelt/das Umfeld der alkoholkranken Menschen betroffen.

* Zähle mind. zwei Wirkungsweisen pro Rubrik auf. Wenn du mehrere, verwandte Ausdrücke für dieselbe Wirkung kennst, dann kannst du diese zusätzlich hinschreiben.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| W I R K U N G | auf den Körper |     |
| auf die Psyche (Seele) |     |
| auf die Umwelt/das Umfeld |     |

**Auftrag 2:**

Entwirf mit zwei oder drei Kollegen und Kolleginnen Slogans. Sie richten sich an Jugendliche. Wählt daher auch eine angemessene jugendgerechte Sprache. Ziel ist, dass Jugendliche zu einem bewussten Umgang mit Alkohol sensibilisiert werden.

* Formuliert eure Slogans so, dass man sich den bewussten Umgang mit Alkohol tatsächlich vorstellen kann, z.B. indem ihr positives Verhalten beschreibt.
* Schreibt zuerst alle Ideen auf (Brainstorming).
* In einem zweiten Schritt trefft ihr eine Auswahl, die ihr weiterbearbeitet.
* Schreibt eure drei Favoriten auf grosse Blätter und präsentiert sie vor der Klasse.

Aus allen in der Klasse präsentierten Slogans prämiert ihr die besten drei.

***Erweiterte Ansprüche:***

**Auftrag 3:**

* Wähle mindestens drei Wirkungsweisen aus dem Auftrag 1 aus. Berücksichtige dabei alle drei Kategorien.
* Stell dir vor, du begegnest einer Person, bei der die ausgewählten Wirkungsweisen feststellbar sind.
Beschreibe, was du siehst, hörst, riechst, spürst…

|  |  |
| --- | --- |
|  | Das sehe, höre, rieche, spüre … ich: |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |
|   |   |

**Auftrag 4:**

Stell dir vor, folgende Schlagzeile sei letzte Woche auf der ersten Seite einer Zeitung gestanden. Trinken bis zum Umfallen – Jugendlicher, 14, im Koma. In den darauffolgenden Tagen wurden zum Thema Jugendliche und Alkohol verschiedene Zeitungsartikel veröffentlicht, Experten wurden im Fernsehen interviewt, Ergebnisse neuerer Untersuchungen wurden vorgestellt etc. Eine Journalistin führt mit einer Klasse auf der Sekundarstufe I ein Interview. Die Fragen und Antworten werden in einem Jugendmagazin abgedruckt.

**Arbeitet zu zweit.**

* Schreibt ein erfundenes Interview auf. Die Schülernamen sollen nicht den Namen in eurer Klasse entsprechen.
* Lasst die Journalistin mindestens sechs Fragen stellen. Die Fragen dürfen auch von mehreren Schülern und Schülerinnen beantwortet werden, und es darf sich unter ihnen auch ein kurzes Gespräch entwickeln.
* Beachtet folgende Punkte: Die Antworten beziehen sich auf die Fragen. Die Ausführungen sind nachvollziehbar.

